

Von ihnen sind hier nur die größeren Anstaltsgebäude wiedergegeben, nämlich:

1. das Thekla-Haus (Abb. 587 und 588) für Knaben und Mädchen mit 100 Betten, erbaut 1898 für 225000 Mark;
2. das Hans-Haus (Abb. 589 und 590) für Männer mit 60 Betten, erbaut 1902 für 216000 Mark;
3. das Susannen-Haus (Abb. 591 und 592) für Frauen mit 127 Betten, erbaut 1911 für 462000 Mark.

Alle Gebäude sind aus Stein, meistens mit Steindecken und Steintreppen, mit Sammelheizungen und elektrischer Beleuchtung, äußerlich im ländlichen Baustil mit hölzernen Dachüberständen, Schiefer- bzw. Pfannendächern, teils in Rohbau, teils als Puzbau ausgeführt.



Abb. 593. Israelitisches Kinderhospiz in Duhnen, Ansicht.  
Architekt Regierungsbaumeister Friedheim, B. D. A.

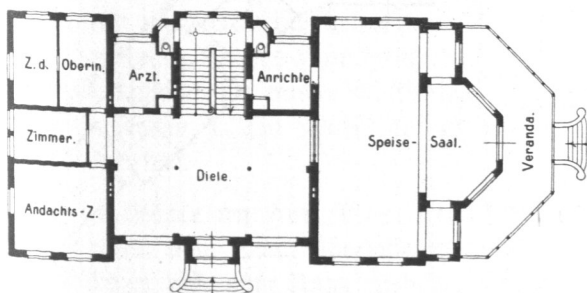


Abb. 594. Israelitisches Kinderhospiz in Duhnen, Erdgeschoß, Grundriß.

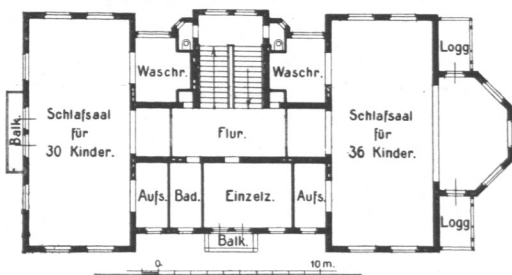


Abb. 595. Israelitisches Kinderhospiz in Duhnen, Obergeschoß, Grundriß.

Israelitisches Kinderhospiz in Duhnen bei Cuxhaven. (Abb. 593 bis 595.) Das 1903/04 erbaute Haus dient zur Unterbringung von 130 bis 140 erholungsbedürftigen Kindern. Auf dem geräumigen Plage ist eine geschlossene Spielhalle angelegt, am Strande eine Badeanstalt. Im Keller sind die Wirtschaftsräume untergebracht; hier liegt auch ein Baderaum zur Verabfolgung warmer Seebäder. Das Haus hat Wasserleitung und Entwässerung. Baukosten: 115000 Mark.

Das Hamburgische Seehospital Nordheim-Stiftung in Sahlenburg bei Cuxhaven. (Abb. 596 und 597.) Dieses Krankenhaus wurde aus dem Vermächtnis des 1899 verstorbenen